

Pressemitteilung

Wirtschaftsforum der SPD fordert Rechtssicherheit beim Einsatz freier Digitalisierungsexperten / Maier warnt vor Abwanderung

Berlin, 1. April 2019 – Das Wirtschaftsforum der SPD fordert eine Überarbeitung der in der vergangenen Legislaturperiode beschlossenen stärkeren Regulierung von Leiharbeit und Werkverträgen. „Für die digitale Transformation von Industrie und Mittelstand sind selbstständige Digitalisierungsexperten essenziell“, erklärt der Vizepräsident des Wirtschaftsforums der SPD, Robert M. Maier. „Die neuen Regeln erschweren den Einsatz externer Experten in den Betrieben. Ohne Reform werden wir im globalen Wettbewerb um die besten Köpfe weiter an Boden verlieren. Schon heute ist erkennbar, dass IT- und Digitalisierungsexperten ins Ausland abwandern und ihr Spezialwissen dort anbieten.“

Mitgliedsunternehmen veröffentlichen Positionspapier

Der SPD-nahe Wirtschaftsverband veröffentlicht heute ein Positionspapier, in dem die Mitgliedsunternehmen deutlich mehr Flexibilität und Rechtssicherheit beim Rückgriff auf selbstständige Digitalisierungsexperten einfordern. Denn die Wirtschaft fürchtet Risiken: So gerate man leicht in den Verdacht, Scheinselbstständige zu beschäftigen, wenn man externe Dienstleister zeitweise eng in ein Projektteam einbinde. Die Anstellung der Experten sei aber auch keine Lösung, heißt es in dem Papier: „Freelancer hängen häufig an ihrem Status und haben ihr Leben auf die Selbstständigkeit ausgerichtet. Sie schlagen daher lukrative Angebote einer Festanstellung zumeist aus, auch weil sie als Freelancer in Zeiten von Fachkräftemangel deutlich höhere Tagessätze fordern können.“

Selbstständige in gesetzliche Sozialversicherungszweige

Um Abhilfe zu schaffen, sprechen sich die Mitgliedsunternehmen des Wirtschaftsforums der SPD unter anderem für die Einbeziehung von einzelnen Selbstständigengruppen in die gesetzliche Sozialversicherung aus. Dazu Barbara Loth, Leiterin des Fachforums Arbeitswelt, Tarifpartnerschaft und Integration des Wirtschaftsforums der SPD: „Für externe Digitalisierungsexperten mit bestimmter Einkommenshöhe könnten Ausnahmetatbestände mit Positivkriterien eingeführt werden. Bei Nachweis einer angemessenen Altersvorsorge wäre das Interesse der Solidargemeinschaft an der Absicherung der Sozialversicherung erfüllt und damit der rechtssichere Einsatz für die Unternehmen ermöglicht.“

Wirtschaftsforum der SPD auf der Hannover Messe 2019

WIRTSCHAFTSFORUM DER SPD E.V.
DOROTHEENSTRASSE 35
10117 BERLIN

T +49 30 400 40 660
F +49 30 400 40 666
MAIL@SPD-WIRTSCHAFTSFORUM.DE

SPD-WIRTSCHAFTSFORUM.DE

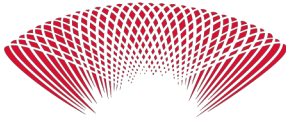
PRÄSIDIUM:
DR. MICHAEL FRENZEL, PRÄSIDENT
HARALD CHRIST, SCHATZMEISTER
PROF. DR. INES ZENKE, VIZEPRÄSIDENTIN
ROBERT M. MAIER, VIZEPRÄSIDENT

GESCHÄFTSFÜHRER:
DR. FRANK WILHELMY

REGISTERGERICHT:
AMTSGERICHT CHARLOTTENBURG / VR 33920

UST-IDNR.: DE 298512965
STEUERNUMMER: 27/620/62175
FA FÜR KÖRPERSCHAFTEN BERLIN

WEBERBANK AG BERLIN
IBAN: DE81 1012 0100 1004 0066 66
BIC: WELADED1WBB



Heute wird mit der Hannover Messe 2019 die wichtigste Industriemesse der Welt eröffnet. Leitthema ist die Vernetzung von Mensch und Maschine im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. Auch das Wirtschaftsforum der SPD ist vor Ort und veranstaltet am 1. April, ab 15 Uhr einen regionalen Unternehmerdialog im Convention Center, Saal 18. Diskutiert werden Innovationen für die Wirtschaft von Morgen. Zu Gast ist unter anderem Olaf Lies, Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz des Landes Niedersachsen.

Weitere Informationen unter: spd-wirtschaftsforum.de

Sie haben Fragen? Ich stehe Ihnen gerne zur Verfügung.

Pressekontakt

Alexander Griefß

Redakteur Presse und Kommunikation

Wirtschaftsforum der SPD e. V.

Dorotheenstraße 35 | 10117 Berlin

presse@spd-wirtschaftsforum.de

Telefon: +49 30 202 198 35

Mobil: +49 151 402 000 19